



Checkliste für die kirchliche Hochzeit

Welcher Pfarrer soll die kirchliche Trauung halten? Je besser man den Pfarrer kennt, umso persönlicher wird die Trauung auch werden.

Soll es eine Traumesse oder ein Wortgottesdienst sein?

Soll die Predigt bestimmte Inhalte haben?

Wo sitzt das Brautpaar?

Wie sieht der Ablauf der Trauung aus?

Wer reicht die Ringe?

Wer sind die Trauzeugen?

Welche Lieder werden gesungen?

Wer spielt die Musik?

Soll ein/e Sänger/in engagiert werden?

Welche Musik wird beim Ein- und Auszug des Brautpaares gespielt?

Soll es eine bestimmte Sitzordnung geben?

Wer liest das Evangelium?

Wer liest die Fürbitten?

Welcher Trauspruch soll genommen werden?

Welches Treueversprechen wird gewählt?

Wo wird es überall Kirchenschmuck geben?

Es sollte vorab geklärt werden, wo überall Blumen angebracht werden dürfen.



Zeitplan für den Tag der Hochzeit für die Braut

Aufstehen

Den Wecker rechtzeitig stellen, damit am Ende nicht Stress aufkommt. Nach altem Brauchtum verbringen Braut und Bräutigam die Nacht vor der Hochzeit getrennt, selbst wenn sie bereits zusammen wohnen. Möglicherweise hat die Braut noch einmal in ihrem Elternhaus oder bei einer Freundin übernachtet.

Ausgiebig frühstücken

Zeit für ein schönes gemütliches Frühstück sollte auf alle Fälle eingeplant werden. Auch wenn in den kommenden Stunden vor lauter Aufregung nicht ans Essen zu denken ist: Die Zeit bis zum Hochzeitsessen ist lang und das Ja-Wort mit knurrendem Magen zu geben ist sicher nicht der Traum einer Braut.

Dusche nehmen

Nach dem Frühstück noch eine Dusche in aller Ruhe genießen, noch mal ruhig durchatmen, bevor der Styling-Marathon beginnt.



Was braucht die Braut?

Brautkleid

Auf das Brautkleid wird mit Sicherheit keine Frau vergessen Die Frage, die bleibt: Ein Brautkleid für die Kirche und ein Brautkleid für das Standesamt oder das gleiche Kleid für beide Trauungen?

Brautschuhe

In den Brautschuhen zieht die Braut bei der kirchlichen Hochzeit in die Kirche ein. Die Braut soll sich in den Schuhen wohl fühlen und gut damit gehen können. Haben die Schuhe Absatz, ist es eine Überlegung, ein zweites Paar flache Schuhe (z. B. weiße Ballerina) zu kaufen. Für den Fall, dass die Stöckelschuhe zu späterer Stunde schmerzen. Oder auch für den Notfall, sollte ein überraschender Regenschauer einsetzen und die Schuhe nass werden.

Schleier

Ob kurz, mittellang oder lang: Ein Schleier wirkt immer zauberhaft.

Bolero bzw. Stola

Selbst bei einer Sommerhochzeit sollte ein zum Brautkleid passendes Jäckchen gekauft werden. Möglicherweise ist es in der Kirche kühl oder das Wetter spielt nicht so mit. Dann geben ein Bolero oder eine Stola etwas Wärme.

Tasche

In einer kleinen Tasche können Lippenstift, Taschentücher, etc. verstaut werden.

Handschuhe

Handschuhe wirken sehr edel und passen zu vielen Brautkleidern sehr gut.

Hochzeitsdessous

Die passende Unterwäsche für die Hochzeit ist natürlich ein ganz wesentlicher Bestandteil des Braut-Outfits.

Unterrock

Damit das Brautkleid schön fällt, ist ein passender Unterrock empfehlenswert.

Strumpfhose und ev. Strumpfhalter

Eine Strumpfhose sollte zum Anziehen und eine zweite für den Notfall gekauft werden. Im Falle einer Laufmasche ist für Ersatz gesorgt. Werden halterlose Strümpfe getragen, sorgen Strumpfhalter für den perfekten Halt.



Schmuck

Je nach Geschmack können Ohrringe, ein Armband oder eine Kette getragen werden. Der Schmuck sollte aber auf das Brautkleid abgestimmt sein.

Brautstrauß

Ein ganz wichtiges Accessoire der Braut ist natürlich der Brautstrauß



Checkliste für Trauringe

Die Trauringe gelten als Symbol der Ehe. Die Kreisform der Ringe hat kein Ende. So wie es mit der Liebe des Brautpaares sein soll. Was beim Kauf der Trauringe beachtet werden sollte, ist in der folgenden Checkliste zu erfahren.

Zeit nehmen

Trauringe sind ein Kauf fürs Leben. Deshalb sollte sich jedes Paar ausreichend Zeit dafür nehmen. Vor den Kauf kann man sich zum Beispiel auf Hochzeitsmessen über Trauringe informieren. Auch beim Flanieren durch die Stadt sollten die Schaufenster der Juweliere nicht vergessen werden. Für den Kauf selbst sollte dann genügend Zeit eingeplant werden.

Passform der Ringe

Am besten wird zum Kauf ein Lieblingsring mitgenommen, der gut passt. Die Ringgröße muss dem Brautpaar nicht bekannt sein, der Juwelier kann sie bestimmen.

Material für Ringe

Trauringe mit einer hohen Legierung sind besonders empfehlenswert. In einem 750er Goldring sind 75% reines Feingold verarbeitet. Die restlichen 25% machen weitere Materialien wie zum Beispiel Zink aus. Bei einem 333er Goldring sind hingegen nur 33% Feingold vorhanden. Mit einem Reinheitsgehalt von 95% ist Platin ein sehr edles Metall. Das Besondere an Platin: Es verändert seine Farbe nicht und ist auch bei empfindlicher Haut verträglich.

Gravur für Ringe

Auf der Innenseite der Trauringe ist eine Gravur möglich.

Zwei unterschiedliche Ringe

Die Trauringe müssen nicht zwingend identisch sein. So kann der Ring des Mannes zum Beispiel etwas breiter sein und aus Platin, während der Ring der Frau aus Weißgold ist. Möglich ist auch, dass nur einer der Ringe mit einem oder mehreren Diamanten bereichert wird. In der Regel besteht die Möglichkeit, die Trauringe zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Diamanten schmücken zu lassen.



Aufgaben des Bräutigams

Der Bräutigam macht den Heiratsantrag und freut sich dann auf die Hochzeit.

Das ist schön aber auch der Bräutigam hat ein paar Aufgaben während der Hochzeitsplanung zu erledigen. Geht es nach der Tradition gehören folgende Erledigungen zu den Pflichten des Bräutigams:

Kauf des Hochzeitsanzugs und der Accessoires

Ganz klar, dass der Bräutigam für den Hochzeitsanzug und die dazu gehörenden Accessoires selbst zuständig ist. Da der Anzug zum Brautkleid passen sollte, wird er am besten von der Braut beim Shoppen begleitet. Denn das Brautkleid sieht der Bräutigam ja in der Regel vor der Hochzeit nicht.

Brautstrauß

Die Organisation des Brautstraußes zählt auch zu den Aufgaben des Bräutigams. Da der Strauß unbedingt zum Brautkleid und auch zur restlichen Deko passen soll, wird das gewünschte Aussehen am besten davor mit der Braut besprochen. Laut Tradition übernimmt der Bräutigam auch die Sträuße für die Brautjungfer(n) und die Ansteckblumen. Ein alter Brauch ist es, dass der Bräutigam der Braut am Morgen nach der Hochzeit eine so genannte Morgengabe schenkt. Dabei handelt es sich oft um ein Schmuckstück. Oft wird die Morgengabe bereits im Tag der Hochzeit überreicht, damit die Braut ihr Geschenk bereits auf der Feier tragen und zeigen kann.

Hochzeitsauto

Der Bräutigam kümmert sich um das Hochzeitsauto.

Trauringe

Am Tag der Hochzeit bringt der Bräutigam die Ringe zur Kirche bzw. zum Standesamt mit.

Hochzeitsrede

Die Hochzeitsrede sollte gut vorbereitet sein, schließlich zählt sie zu den Höhepunkten der Feier. Zeit für die Vorbereitung bleibt im Normalfall ja genug. Es können schon Momente vor der Hochzeit Notizen für die Rede gemacht werden.

Hochzeitsreise

Geht es nach der Tradition kümmert sich der Bräutigam auch um die Buchung der Flitterwochen.



Was braucht der Bräutigam?

Nachdem wir vor kurzem die Fragen „Was braucht die Braut?“ für eine perfekte Hochzeit behandelt haben, widmen wir uns jetzt dem Bräutigam. Abgesehen von einer Frau fürs Leben, gibt's noch einige Dinge, die der Bräutigam für die Hochzeit benötigt. Im Folgenden haben wir eine Checkliste erstellt.

Anzug

Auch der Bräutigam hat wie die Braut die Qual der Wahl, wenn es um die Auswahl des Hochzeitsoutfits geht. Die Auswahl reicht von einem traditionellen Anzug über einen Cut und Smoking bis hin zum Frack oder Stresemann. Vom Stil und auch farblich sollte der Anzug zum Brautkleid passen. Daher begleitet die Braut ihren Liebsten am besten beim Einkaufen. In der Regel weiß ja der Bräutigam vor der Hochzeit nicht, wie das Brautkleid aussehen wird.

Hemd

Das Hemd des Bräutigams hat oft die Farbe Weiß. Möglich ist aber auch ein Hemd in Beige oder in zartem Rosa. Farblich sollte das Hemd mit dem Brautkleid abgestimmt sein.

Weste

Die Frage, ob der Bräutigam einen Zwei- oder Dreiteiler trägt, ist vom Typ abhängig. Traditionell trägt der Bräutigam eine Weste, also eine Dreiteiler.

Krawatte, Fliege, Plastron

Die klassische Krawatte wird zum Cut getragen, während die Fliege ein fixes Accessoire für Frack und Smoking ist. Das Plastron ist breiter als eine Krawatte und wird am Tag der Hochzeit ausschließlich vom Bräutigam getragen.

Gürtel

Der Gürtel sollte vom Stil und farblich natürlich genau auf den Hochzeitsanzug abgestimmt sein. Daher wird er am besten gemeinsam mit dem Anzug gekauft.

Schuhe

Die Schuhe des Bräutigams sind im Normalfall schwarz. In Frage kommen alle Schuhe, die edel wirken.



Strümpfe

Am Tag der Hochzeit sollte der Bräutigam lange Strümpfe und keine Socken tragen. Damit zeigt der Bräutigam kein nacktes Bein. Farblich kommt nur Schwarz in Frage.

Manschettenknöpfe

Die Manschettenknöpfe sollten farblich zum restlichen Schmuck des Bräutigams passen.
Ansteckblume.

Einstecktuch

Einstecktuch und Ansteckblume werden auf der linken Seite auf Höhe der Brust angebracht.
Die Ansteckblume sollte auf den Brautstrauß abgestimmt sein.



Checkliste: Kosten einer Hochzeit

Kosten für Brautmode

Brautkleid
Brautschleier
Brautschuhe
Hochzeitsdessous
Accessoires für die Braut
Brauttasche
Anzug für Bräutigam
Schuhe für Bräutigam
Accessoires für den Bräutigam

Kosten für Hochzeitsstyling

Brautfrisur
Make Up
Nagelstudio
Frisur für Bräutigam
Solarium

Kosten für Schmuck

Eheringe

Kosten für kirchliche Hochzeit

Gebühren
Hochzeitskerze
Spenden
Musik

Kosten für standesamtliche Hochzeit

Gebühren Musik



Kosten für Blumenschmuck

Brautstrauß Kirchenschmuck
Autoschmuck
Tischdeko
Gästeanstecker
Blüten für Blumenkinder

Kosten für Hochzeitspapeterie

Hochzeitseinladungen
Tischkärtchen
Menükarten
Kirchenheft
Danksagungen

Kosten für Hochzeitslimousine

Hochzeitslimousine
Hochzeitskutsche

Kosten für Hochzeitsverpflegung

Sektempfang
Verpflegung

Kosten für Hochzeitslocation

Miete
Leihmöbel



Checkliste für die standesamtliche Hochzeit

Im Rahmen einer standesamtlichen Trauung sagen Braut und Bräutigam verbindlich Ja zueinander. In der Regel kann die standesamtliche Hochzeit frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Termin angemeldet werden. Natürlich sollte sich jedes Paar vorab Gedanken über die Trauung machen. Im Folgenden findet sich eine Checkliste für die standesamtliche Hochzeit mit wesentlichen Fragen.

Wo standesamtlich heiraten?

Zuerst sollte natürlich mal eine Entscheidung fallen, in welchem Standesamt geheiratet werden soll. Viele Standesämter bieten dazu auch bereits besondere Locations an. Unter anderem stehen Schlösser oder Wahrzeichen zur Auswahl. Die Trauung muss nicht unbedingt in einer Amtsstube stattfinden. Einige Standesämter bieten sogar Hochzeiten unter freiem Himmel an. Bei Locations außerhalb des Standesamts sollte jedoch bedacht werden, dass im Normalfall Extra-Kosten anfallen. Am besten erkundigt man sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten beim zuständigen Standesamt. Wann standesamtlich heiraten?

Bei der standesamtlichen Hochzeit ist vor allem zu bedenken, dass Trauungen größtenteils nur von Montag bis Freitag möglich sind. Zahlreiche Standesämter bieten zwar bereits auch Hochzeiten an einem Samstag an, wobei diese natürlich sehr beliebt sind. Wer also vor der kirchlichen Hochzeit an einem Samstag standesamtlich heiraten möchte, sollte sich rechtzeitig erkundigen, ob das auch möglich ist. Neben Samstagen sind auch besondere Termine, wie der 12.12.12, sehr begehrt. Wer an einem Termin mit sogenannten Schnapszahlen heiraten möchte, sollte sich unbedingt rechtzeitig anmelden.



Mögliche Fragen an das Standesamt

Wie läuft die standesamtliche Trauung ab?

Diese Frage kann im Vorgespräch mit dem Standesbeamten geklärt werden. Gibt es besondere Wünsche den Ablauf betreffend sollten diese vorab unbedingt geklärt werden. Dabei kommt es auch auf die Flexibilität des Standesbeamten an.

Haben im Trauungssaal alle Gäste Platz?

Die Anzahl der Gäste für die standesamtliche Hochzeit sollte keinesfalls das Platzangebot im Trauungssaal übersteigen.

Ist der Trauungssaal geschmückt?

Vermutlich ist der Trauungssaal mit zumindest einem Blumengesteck geschmückt. Wer bei der Trauung auf Dekoration nicht verzichten möchte, sollte sich danach erkundigen bzw. auch inwieweit der Saal selbst geschmückt werden kann.

Ist eine musikalische Untermalung der Feier möglich?

Viele Standesämter bieten eine musikalische Untermalung gegen Gebühr an. Wird eigene Musik (zum Abspielen oder durch einen Künstler) gewünscht, sollte geklärt werden, ob dies überhaupt möglich ist.

Werden die Trauringe ausgetauscht?

Findet im Anschluss an die standesamtliche Trauung die kirchliche Hochzeit statt, ist der Tausch der Ringe nicht unbedingt erforderlich.

Darf im Standesamt Reis geworfen werden?

Es gilt als beliebter Hochzeitsbrauch nach der Trauung Reis über das Brautpaar zu werfen. Allerdings ist diese Tradition in vielen Standesämtern nicht erlaubt. Deshalb sollte man sich im Vorfeld erkundigen, ob das Werfen von Reis oder ähnlichem (z. B. Konfetti) erlaubt ist.

Ist ein Sektempfang nach der Trauung möglich?

Manche Standesämter bieten nach der Trauung einen kleinen Sektempfang an. Am besten erkundigt man sich über die Möglichkeiten und bucht gegebenenfalls einen Sektempfang gleich bei der Anmeldung für die Trauung.



Checkliste: Nach der Hochzeit

Namensänderungen vornehmen lassen

Siehe Checkliste Namensänderung nach der Hochzeit.

Danksagungskarten versenden

Innerhalb von vier bis sechs Wochen nach der Hochzeit sollten die Danksagungskarten versendet werden.

Offene Rechnungen bezahlen

Alle Rechnungen (z. B. für Hochzeitsfotograf) begleichen.

Hochzeitsfotos auswählen

Beim Hochzeitsfotografen die Hochzeitsfotos aussuchen bzw. abholen.

Brautkleid reinigen und lagern

Das Brautkleid am besten von einem Spezialisten reinigen lassen.

Anschließend mit der Innenseite nach außen in einer großen Baumwolltasche im Kleiderschrank aufbewahren.

Checkliste für Namensänderung nach der Hochzeit

Dokumente Reisepass Personalausweis Staatsbürgerschaftsnachweis Studentenausweis

Führerschein:

In Österreich und Deutschland gilt der Führerschein auch mit dem altem Namen.

Beruflich

Arbeitgeber Finanzamt Arbeitsmarktservice Sozialversicherung Krankenkasse Sozialamt Uni
bzw. Fachhochschule Studienbeihilfestelle Wehrdienst Zivildienst E-Mail-Adresse
Kontaktdaten im Internet und Intranet



Hochzeitsrede: Vorsicht Fettnäpfchen

In Hollywoodfilmen sehen wir sie häufig: Die peinliche Hochzeitsansprache des nervösen Brautvaters oder die fragwürdige Hochzeitsrede der betrunkenen Trauzeugin. Im Film sind es gerade diese Szenen, die einem ein Lächeln ins Gesicht zaubern und den Kinoabend interessant gestalten. Im wahren Leben ist natürlich das Gegenteil der Fall - unangemessene Auftritte sind auf der Hochzeitsfeier absolut tabu. Doch nicht jedem ist die Etikette für Hochzeitsreden bekannt und Fettnäpfchen lauern überall - selbst im scheinbar harmlosen Anschlag mit dem Löffel am Glas. Wir zeigen Ihnen die häufigsten Fehler bei Hochzeitsansprachen auf, damit Ihnen bei Ihrer großen Rede kein unangenehmer Fauxpax unterläuft.

Unsere sieben Tipps zur Hochzeitsrede

1. Entschuldigen Sie sich nicht zu Beginn der Hochzeitsrede!

Die Neugierde Ihrer Zuhörer wird kaum geweckt werden, wenn Sie betonen, welch schlechter Rhetoriker Sie eigentlich sind. Selbst wenn Sie kein brillanter Redner sind: Treten Sie selbstbewusst auf. Jeder wird Ihnen Ihre Nervosität nachsehen. Bedauern Sie es auch nicht, womöglich interessante Einzelgespräche zu unterbrechen: Hochzeitsreden sind eine allgemein beliebte Tradition, die Zuhörer freuen sich auf Ihre persönliche Ansprache und werden sehr gerne in ihren Tischgesprächen innehalten.

2. Keine Peinlichkeiten bei der Hochzeitsrede!

Vermeiden Sie Anspielungen, die mit Scham behaftet sind. Auch wenn so manches Erlebnis im Freundeskreis noch heute für einige Lacher sorgt, im Rahmen der Hochzeitsrede haben peinliche Erinnerungen nichts verloren. Niemand wird es Ihnen danken, wenn sie das Brautpaar oder die Hochzeitsgäste in Ihrer Ansprache blamieren

3. Kling Gläschen, kling? Nein!

In Hollywood ist es gern gesehenes Sinnbild einer jeden Hochzeitsrede: Das Erheben des halbvollen Glases – mit drauf folgendem Anschlag des Glasrands durch einen klingenden Löffel, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken. Doch nehmen Sie sich bitte kein Beispiel an jenen Gesten, denn beide gehören nicht zum guten Ton. Erheben Sie stattdessen Ihr Glas am Ende der Hochzeitsrede und stoßen Sie mit den Gästen auf die frisch Vermählten an.

4. Kein Platz für Sitzenbleiber

Eine Hochzeitsansprache wird stets im Stehen gehalten. Die Gründe dafür sind plausibel: Einerseits zieht die Geste die Aufmerksamkeit der Hochzeitsgäste auf sich und sorgt schnell für Ruhe. Andererseits kann das Aufstehen als Zeichen des Respekts gegenüber dem Brautpaar gewertet werden und macht den festlichen Anlass noch deutlicher bewusst.

5. Keine Stammtisch-Toasts!

Bitte vermeiden Sie zum Abschluss Ihrer Hochzeitsansprache Toasts wie Prost, Prosit, Cheers, Cin Cin oder Nastrovje. Legere Floskeln werden dem festlichen Anlass der Hochzeit nicht gerecht.



Keine Standartrede halten!

Muster für Hochzeitsreden gibt es unzählige – ob im Internet oder in Büchern. Doch auch wenn Sie eine solche Reden auf Ihr Brautpaar angleichen, es bleibt eine Standartrede. Unser Tipp: Orientieren Sie sich an diesen Beispielreden und Vorlagen, aber schreiben Sie eine eigene Hochzeitsansprache. So vermeiden Sie peinliches Wiedererkennen und können Ihre wahren Gefühle ausdrücken.

7. In der Kürze liegt die Würze!

Planen Sie bei Ihrer Hochzeitsrede nicht mehr als 5 Minuten Sprechzeit ein. Der Hochzeitstag ist lang und prall gefüllt mit Highlights. Gegen Abend nimmt die Konzentration der Zuhörer oftmals ab: Gehen Sie darauf ein und gestalten Sie Ihre Ansprache knackig, leicht und kompakt mit einem Hauch spritzigem Humor und vielen romantischen Anekdoten.

HOCHZEITSREDE FÜR DEN BRÄUTIGAM:

Liebe Familie, liebe Freunde, verehrte Gäste – hier sollten noch einige persönlichen Namen evtl. auch Eltern und Schwiegereltern angesprochen werden. Ich bin sehr glücklich darüber, dass Ihr Euch so zahlreich die Zeit nehmt, um gemeinsam mit mir und meiner Frau unsere Hochzeit zu feiern. Vielen Dank den Trauzeugen, dass Ihr Euch getraut habt, unsere Trauung zu besiegeln. Vielen Dank den Eltern, die uns den heutigen Tag erst möglich gemacht haben. Meine Frau, das darf ich ab jetzt sagen. Meine Gattin dagegen nicht. Denn wusstet Ihr: Das Wort „Gattin“ bezieht sich immer auf die Frau eines anderen Mannes? Wir beide sind sehr fasziniert von der so schönen und grandiosen Feier, die für uns arrangiert wurde. Also möchten wir uns an dieser Stelle auch sehr herzlich dafür bedanken. Dieser Abend wird für uns sicher unvergesslich bleiben! Was ich auch nicht vergessen möchte anzusprechen, sind die unzähligen Geschenke, die Ihr uns mitgebracht habt! Dafür vielen herzlichen Dank an jeden Einzelnen von Euch. Wir werden sicher im Laufe des Abends die Möglichkeit finden, Euch dafür persönlich zu danken. Ich hoffe nur, es ist Euch auch recht, wenn wir uns um das Auspacken nach der Feier kümmern! Sonst müsstet Ihr Euch viel Zeit fürs Zusehen nehmen. Wir möchten nun mit Euch gemeinsam feiern, das Essen genießen und ein paar schöne Stunden miteinander verbringen. Ich bitte Euch, auch kräftig mit uns die Tanzfläche zu erobern.



HOCHZEITSREDE FÜR DEN BRAUTVATER

Liebe Braut, lieber Bräutigam, liebe Eltern, Verwandte und Gäste, ich freue mich, heute mit ihnen allen den Tag feiern zu können, der gemeinhin als der schönste im Leben bezeichnet wird, und wenn man sich hier im Raum umsieht, spricht wirklich vieles dafür, dass es tatsächlich so ist. Wir haben ein wunderbares Brautpaar, wunderbare Gäste und einen wunderbaren Anlaß: Eine Hochzeit. Heute also wird meine Tochter einen jungen Mann heiraten, den sie so sehr liebt, dass sie ohne ihn nicht mehr leben kann, und da der junge Mann dasselbe von ihr behauptet, halte ich es wirklich für das Beste, dass die beiden heiraten und eine Familie gründen. Ich habe auch mit meiner Frau darüber gesprochen. Sie war derselben Ansicht. Nun ist es für den Vater der Braut nicht ganz so einfach, seine über alles geliebte Tochter aus dem Haus gehen zu sehen. Jeder, der selbst Vater ist, wird mir bestätigen, dass eine Tochter immer, ein ganzes Leben lang, auch das kleine Kind bleiben wird, dass es für die Eltern viele, viele Jahre hindurch gewesen ist, und dass man behüten, beschützen und immer gern haben wird. Aber das Leben geht weiter. Die Jahre kommen und gehen und machen aus dem kleinen Kind eine junge Frau, und schließlich, wie wir sehen, eine Braut. Ich bin mir im Übrigen völlig sicher, dass auch der Bräutigam meine Tochter behüten, beschützen und immer gern haben, mehr noch, dass er diese Aufgaben mit Bravour meistern wird. So bleibt mir jetzt nur noch, den beiden eine glückliche Zukunft zu wünschen, dass ihre Liebe nie aufhören soll, und dass sie immer füreinander da sind, und wenn ich mir selbst etwas wünschen darf, dann das, dass auch ich das noch hin und wieder sein darf. Heben Sie das Glas auf das Wohl unseres Hochzeitspaares! Vielen Dank!



HOCHZEITSREDE FÜR DEN VATER DES BRÄUTIGAMS

Liebes Brautpaar, liebe Gäste, heute ist ein ganz besonderer Tag für mich und meine Familie! Denn heute erhalte ich ein wertvolles Geschenk von meinem Sohn: Meine Schwiegertochter! Ich freue mich sehr darüber, dass sich unsere Familie nun um ein neues Mitglied erweitert. Ich weiss, dass es - gerade in der heutigen Zeit - sehr viel Mut erfordert, die Entscheidung zu treffen überhaupt zu heiraten, sich festzulegen und mit einem einzigen Menschen das weitere Leben zu verbringen. Aber Du mein Sohn hast die Entscheidung getroffen. Du besitzt den Mut und darauf bin ich stolz! Aber genauso mutig bist Du, meine "neue" liebe Tochter, denn Du hast nicht nur zu Deinem Mann - meinem Sohn - "JA" gesagt. Es heißt zwar: "Familie kann man sich NICHT aussuchen" - aber DU hast es getan! Mit Deinem "JA" hast Du genauso auch zu unserer Familie "JA" gesagt, denn mit Deinem "JA" hast Du Dich auch entschieden, zu unserer Familie zu gehören. Und darüber freue ich mich besonders! Ich kann Euch Beiden nicht versprechen, dass es in unserer Familie in Zukunft immer nur Sonnenschein und Harmonie geben wird. Es wird sicher irgendwann auch einmal Punkte geben, über die wir vielleicht nicht der gleichen Meinung sein werden, über die wir uns nicht einig sind. Aber das ist auch nicht schlimm. So ist das Leben! Wichtig ist jedoch, dass immer die Bereitschaft bestehen bleibt, miteinander zu reden und offene Fragen zu klären. Vielleicht auch einfach die Meinung des Anderen zu akzeptieren. Das ist es was zählt und dazu bin ich bereit. Familie ist nicht nur ein Wort! FAMILIE das ist das, was uns zusammenhält! Familie bedeutet MITEINANDER und FÜREINANDER Dasein! Familie bedeutet auch NICHT Allein gelassen werden, wenn Probleme auftauchen. Wann immer ich Euch mit Rat und Tat zur Seite stehen kann werde ich dies tun. Aber ich werde Euch auch Eure eigenen Fehler machen lassen. Ich wünsche Euch für Eure gemeinsame Zukunft auf jeden Fall Viel Liebe und Zuneigung, Verständnis füreinander zu haben und den Anderen zu akzeptieren und so anzunehmen, wie er ist Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang miteinander Vertrauen ineinander und in die Partnerschaft zu haben, ohne sich von Außenstehenden beirren zu lassen Mut, um gemeinsam neue Wege miteinander zu gehen Es wird vielleicht nicht immer einfach und leicht sein, denn eine glückliche Ehe und Partnerschaft erfordert Einsatz und Engagement von Beiden. Aber ich bin sicher, dass IHR BEIDE den Willen und auch die Kraft habt alle Klippen des Weges gemeinsam zu überstehen. Und so glaube ich fest daran, dass für Euch - die Sonne immer wieder scheinen wird - und sich eure Liebe und Zuneigung ständig noch vergrößern wird. Zum Schluss bleibt mir somit nur noch Eines: Ich möchte auf das Wohl des Brautpaares anstoßen und dazu sagen: Alles Gute und Viel Glück Euch Beiden! und Herzlich WILLKOMMEN in der Familie!



HOCHZEITSREDE FÜR JEDERMANN

Liebe..., lieber....., liebe Gäste, es gibt einen ganz alten Brauch: Den Brautleuten wird beim Überschreiten der Türschwelle zu ihrer neuen Wohnung Brot und Salz gereicht. Ihr habt keine neue Wohnung, also bekommt ihr diese beiden Dinge – verpackt in ein paar Gedanken – schon jetzt von mir. Fangen wir mit dem Salz an. Ich habe hier einen Salzstreuer. Es ist zwar ein männlicher, was aber nicht heißen soll, dass nur der Mann das Salz in der Ehesuppe ist. Salz war von jeher ein Sinnbild für Dauerhaftigkeit und Unverweslichkeit. Deshalb wurden früher Eheschließungen, Freundschaften und Verträge beim gemeinsamen Genuss von Brot und Salz besiegelt. Noch heute gilt z.B. bei den Arabern ein Schwur beim Salz als heilig. So sollen Brot und Salz, dass ich euch nachher übergeben werde, euren heiligen Bund besiegeln. Ich darf aber diese beiden Zeichen für euch noch ganz anders deuten. Das Brot hier ist süß. Heute ist ja für euch eine hohe Zeit, eure Hochzeit. Da schmeckt alles gut und zuckersüß. Ihr beide bekommt von mir die Aufgabe, dieses kleine Brot zu essen, indem ihr es miteinander teilt. Aber schauen wir noch ein bisschen genauer hin. Wie viele Verwandlungen hat es bereits hinter sich. Zuerst musste das Weizenkorn „sterben“, d.h. sich verwandeln, um in der Ähre neu aufzuerstehen. Dann verwandelten sich die Körner in der Mühle zu Mehl und das Mehl wurde in der Hitze des Ofens schließlich zu Brot. Und wenn ihr es später esst, dann verwandelt es sich nochmals, nämlich in Fleisch und Blut eures Leibes. Liebes Brautpaar, die Verwandlungen, die das Brot durchmacht, warten auch auf euch, wenn ihr in eurer Ehe wachsen und reifen wollt. Nicht nur eure Physis wird sich verwandeln, so dass ihr alle sieben Jahre aus komplett neuen Zellen besteht. Auch euer gemeinsames Miteinander wird Verwandlungen unterworfen sein, alles, was geschieht, bewirkt Veränderung: das hat schon bei eurem Kennenlernen angefangen, das wird sich fortsetzen in den schönen Zeiten voller Freude, im Geschenk neuen Lebens in gemeinsamen Kindern, vielleicht in beruflichem Erfolg oder wie auch immer. Auch schwere Zeiten werdet ihr hin und wieder erleben: Stress, Ärger und Schicksalsschläge wird es geben. Diese Verwandlungen brauchen euch aber keine Angst zu machen, denn sie gehören zu jedem menschlichen Leben und auch zu jeder Beziehung. Nach einer Zeit des Probelaufes wisst ihr, so glaube ich, wie es gelingen kann: Wenn ihr in jedem Ereignis eures gemeinsamen Lebens eine Verwandlung erspürt, dann werdet ihr eine jede, egal wie sie aussieht, bewältigen. So, wie sich das Korn verwandelt in Brot, so wird sich auch eure Beziehung wandeln.

Genug vom Brot, kommen wir zum Salz: Dieser Salzstreuer soll euch in eurer Ehe begleiten und euch an eure Hochzeit erinnern. Salz bringt Eis zum Schmelzen. Es gibt heutzutage soviel tödliche Kälte zwischen Eheleuten. Wenn es bei euch einmal so ist, dann denkt an den Salzstreuer, erinnert euch an euer Liebesversprechen, sprecht miteinander, seid wie das Salz der Erde, löst die Kälte auf, befreit euch vom Eis des Schweigens und vergebt einander. Salz gibt den richtigen Geschmack. Was wäre eine Suppe oder die Pommes ohne Salz? Genau so ist es mit eurer Ehe. Eure Kreativität und Sensibilität für den anderen ist gefordert, damit euer Miteinander nicht irgendwann einen schalen Geschmack bekommt. Ab und zu eine Prise Freude oder ein paar Überraschungen hier und dort, eine Messerspitze voll Spannung und ihr werdet merken, dass ihr nicht so schnell den Geschmack aneinander verliert. Salz trägt. Wenn ihr vielleicht schon mal am Toten Meer wart, dann wisst ihr, dass es bei einem Salzgehalt von 23 Prozent jeden Menschen auch ohne Schwimmbewegungen an der Oberfläche hält, so dass man in Ruhe Zeitung lesen kann. Christus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde“, dann meint er: Gebt nicht nur einander Halt, sondern auch denen, die unterzugehen drohen, die allein mit ihren Problemen nicht fertig werden. Für euch ist also nicht traute Zweisamkeit angesagt, denn vor dem Traualtar habt ihr gelobt, als christliche Eheleute eure Aufgaben auch in der Kirche



und der Welt zu erfüllen, und versprochen, über die kleine Zelle eurer neugegründeten Familie hinauszuwirken. Ein paar Gedanken zum Brot und Salz. Seid offen für Verwandlungen, lasst euch immer wieder stärken mit dem Brot des Lebens, bringt das Eis, das um so manches Herz liegt zum Schmelzen und gebt eurem Miteinander immer wieder die richtige Würze. Liebe..., lieber..., in der Lovestory, einem der berühmtesten Liebesfilme der Filmgeschichte, fällt einmal der Satz: Lieben heißt, niemals um Verzeihung bitten zu müssen. Ich glaube, in diesem Satz steckt viel Weisheit. Lasst euch also niemals vom Weg der Liebe abbringen, dann wird es ein guter Weg sein, der für andere ein Beispiel ist. Zum Salzstreuer ist noch zu sagen, dass er natürlich nicht allein bleiben soll. Ich habe natürlich auch das Gegenstück mitgebracht, das ihr auch bekommt. Der Mann mag ja das Salz in der Ehesuppe sein, aber für den richtigen Pepp sorgt meistens die Frau. Deshalb der Pfefferstreuer in Frauengestalt.

HOCHZEIT MIT KINDERN

Je nachdem, wie viele Kinder in welchen Altersgruppen an Ihrem Fest teilnehmen werden, sollten Sie ein geeignetes Alternativprogramm anbieten.

Kinder auf einer Hochzeit:

Die jüngeren Gäste fühlen sich wahrscheinlich mit einem eigens für diese Zielgruppe engagierten Entertainer wohl. Denken Sie an einen Clown. Sinnvoll können auch mehrere „Nannys“ sein, die nicht unterhalten, sondern auf die Kinder achten und ihre Bedürfnisse nach Aufmerksamkeit, Vorlesen, Spielen, Versorgung mit Nahrung etc. erfüllen. Die Eltern werden begeistert sein von der Möglichkeit ohne schlechtes Gewissen und Sorgen feiern zu können.